

Der Herbst ist da!

Spiele zur Naturerfahrung und
Geschicklichkeit



Herbst

Das Schuljahr ist nun schon ein paar Wochen alt. Das Wetter draußen scheint an manchen Tagen nicht mehr ganz so einladend zu sein. Gerade jetzt ist es wichtig, auch nach draußen zu gehen, dort zu spielen und etwas auszuprobieren. Genauso wichtig sind Feste und Feiern in der Klasse: ein Laternenfest, ein Halloweenfest, ein Erntedankfest oder ein Blätterfest.

Wem Halloween zu amerikanisch ist, der kann in den Ursprung von Halloween hineinschauen. Halloween haben die Iren mit nach Amerika gebracht. Es ist kein Zufall, dass es am Abend vor Allerheiligen stattfindet. Auch in Deutschland wurden vor Allerheiligen in vielen Gegenden gruselige Gesichter ausgeschnitten – allerdings nicht aus dem Kürbis, sondern aus der Futterrübe. Die eignet sich genauso wie der Kürbis dazu, zu einer tollen Fratze geschnitten zu werden.

Viele Spiele können dabei helfen, das Ganze aufzulockern. Mitmachen dürfen alle Kinder, Geschwister, Eltern und Großeltern. So kann die Gemeinschaft durch positive

Im Herbst spielt man gern:

- Laubsauger
- Finde etwas, das...
- Wald ertasten
- Wald-Mikado
- Schnitzeljagd als Schatzsuche
- Kartoffelpyramide
- Alles oder nichts
- Geister-Rennen
- Spinnennetze
- Kleb der Hexe die Warze an die Nase
- Gruselkiste
- Gruseln in Flaschen
- Kürbis/Rübe aushöhlen
- Laternenstaffel

Laubsauger

Jedes Kind braucht einen Strohhalm und eine kleine Schüssel.

Die Mitspieler dürfen die Schüssel in der einen Hand halten und den Strohhalm in der anderen. Es ist jedoch nicht erlaubt, Blätter in eine Hand zu nehmen.

Jetzt muss versucht werden, Blätter mit dem Strohhalm festzuhalten und dann in die Schale zu legen. Wer zum Schluss die meisten Blätter mitbringen kann, hat gewonnen.



Finde etwas, das ...

Dieses Spiel kann nur in einem Wald durchgeführt werden.

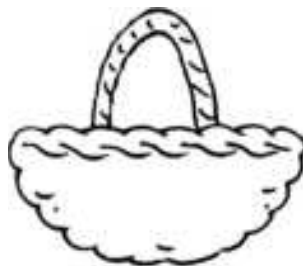
Im Vorfeld muss mit den Kindern abgeklärt werden, wie weit sie sich wegbewegen dürfen und was sie anfassen können. Es sollte in kein Unterholz gekrochen werden und nichts darf in den Mund genommen werden. Dinge wie Müll und Glas dürfen nicht gesammelt werden, da die Verletzungsgefahr zu groß ist!

Hier sollten auch mehrere Erwachsene zur Verfügung stehen, die die Kinder beaufsichtigen können. Es müssen Karten erstellt werden, die die Schüler lesen können. Bei kleinen Kindern muss hier verstärkt mit Piktogrammen gearbeitet werden.

Die Schüler bekommen die Aufgabe, in einem bestimmten Bereich des Waldes einige Dinge zu finden. Sie sollen sich dabei mit all dem, was sie finden, auseinandersetzen.

Kleine Gruppen, ca. vier Kinder, werden nun losgeschickt, gemeinsam Dinge zu suchen. Folgendes könnte gesucht werden:

- etwas Langes
- etwas Kleines
- etwas Weiches
- etwas Hartes
- etwas Biegsames
- etwas Schönes
- etwas Rundes
- etwas Buntes



Wald ertasten



Zuerst sollte man Tannenzapfen, Steine, Moos, Pilze, Äste usw. besorgen. Auch etwas zum Verbinden der Augen sollte vorhanden sein, wie zum Beispiel Schals oder Schlafbrillen, die es bei Fluggesellschaften gibt. Die Gegenstände aus dem Wald können auch vorher gemeinsam gesammelt werden.

Dieses Spiel können Sie entweder bei einigermaßen trockenem Wetter draußen durchführen oder – wenn es regnet – in der Schule oder in einer Waldhütte während einer Pause.

Je nach dem, wo das Spiel durchgeführt wird, dürfen sich die Kinder an einen Platz setzen. Im Wald kann das der Waldboden sein (eventuell mit einer Isomatte darunter, wenn es schon kalt sein sollte) oder eine Bank. Im Haus könnte ein Teppich oder eine Picknickdecke sein.

Nun dürfen die ersten Kinder ihre Augen verbinden und bekommen die Gegenstände zugereicht. Je nach Alter ist es ganz gut, auch Dinge zu nehmen, die sich ähnlich anfühlen, um die Schwierigkeit zu erhöhen.

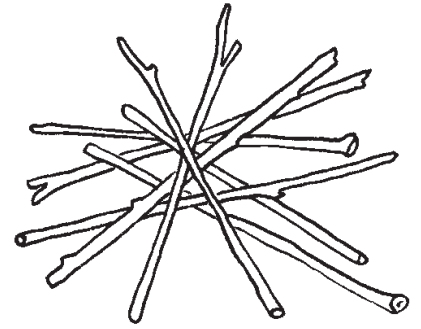


Wald-Mikado

Zur Vorbereitung müssen kleine, möglichst gerade Äste gesammelt werden.

Das Spiel kann im Wald durchgeführt werden, auf einer Wiese oder auch im Klassenzimmer. Wie beim Mikado üblich, werden die Äste gebündelt und dann auf einmal fallen gelassen. Abwechselnd darf ein Ast aufgenommen werden. Hat kein anderer Ast gewackelt, so darf der Ast behalten und ein neuer gezogen werden.

Wer nachher die meisten Stäbe hat, der hat gewonnen.



Schnitzeljagd als Schatzsuche

Ein Schatz muss versteckt werden. Hinweise zum Schatz sollten ausgelegt werden, entweder mit Zetteln und Hinweisen oder mit Pfeilen. Das Ganze muss an die Lesefähigkeit der Schüler angepasst werden.

Es sollte in einem Gebiet gespielt werden, in dem sich die Schüler auskennen. Eventuell sollten mehrere erwachsene Schüler oder Eltern/Kollegen an der Strecke stehen und mithelfen.

Nachdem der Weg festgelegt worden ist, werden die Kinder auf den Weg geschickt, um den Schatz zu suchen. Je nach Alter kann der Weg einfach mit Pfeilen markiert sein. Größere können schon eine Karte in die Hand bekommen oder Aufgaben, deren Lösung den nächsten Weg ergibt.

Wenn Aufgaben in Geschäften gelöst werden müssen, dann sollte das bereits im Vorfeld mit den Ladenbesitzern abgesprochen worden sein. Vielleicht kann dort auch eine kleine Stärkung eingenommen werden – in einem solchen Fall sind die Ladenbesitzer sicherlich gern bereit mitzuhelfen.

Am Ende muss jede Gruppe zum Schatz gelangen und einen Teil davon bekommen. Vielleicht darf jeder, der an der Kiste ankommt, einmal in die Kiste hineingreifen.



[zur Vollversion](#)